

# CargoTime

DAS MAGAZIN DER  CargoLine

Einblicke verschaffen

## Wie CargoLine aus nächster Nähe aussieht



Wie edle Düfte gemacht und behutsam transportiert werden. [➔ Seite 8](#)



Weshalb sich CargoLiner Daniel Salm als Bürgermeister engagiert. [➔ Seite 15](#)

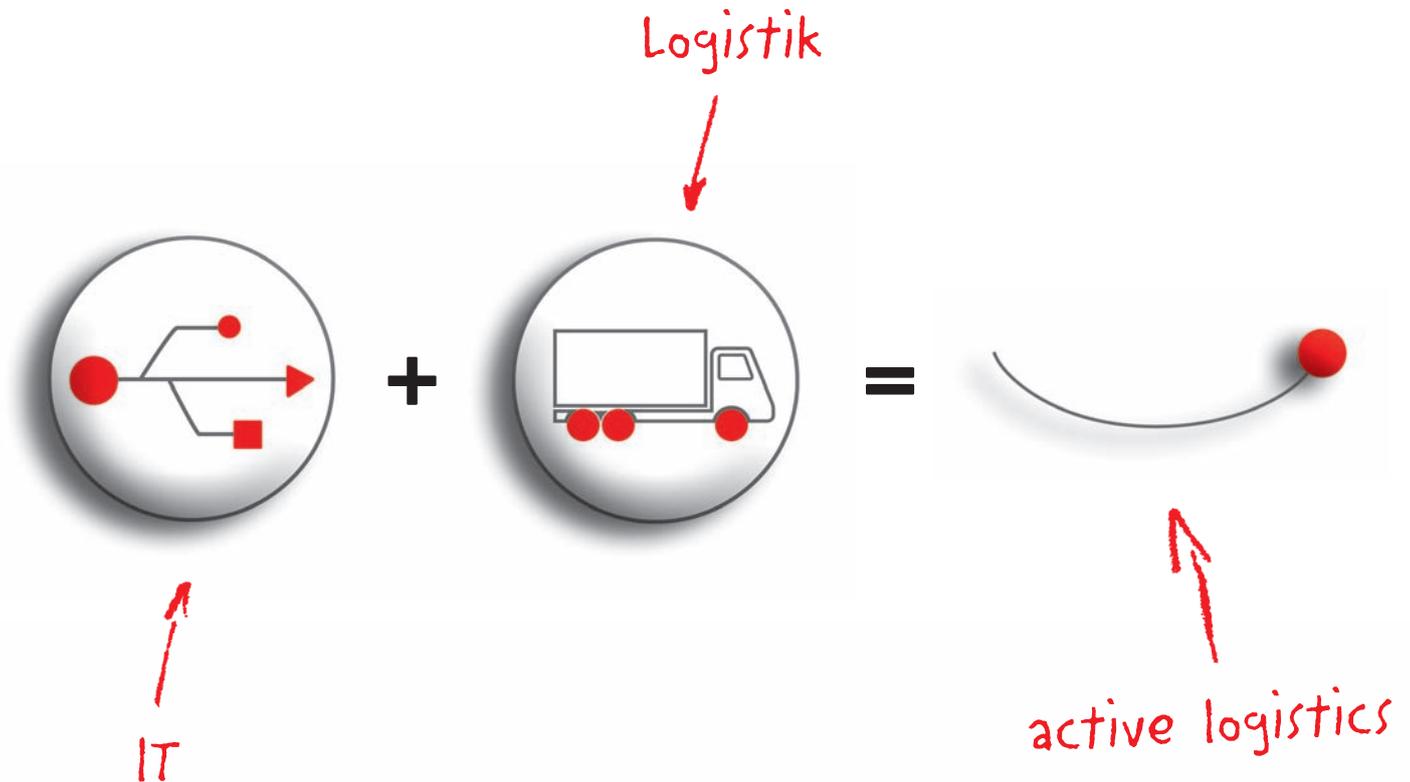


Wie CargoLine und ihre Partner auf Nachhaltigkeit setzen. [➔ Seite 16](#)

**Essenz des Ganzen**

**Ein besonderes Amt**

**Grünes Handeln**



## Einfach die **beste IT-Lösung** für Ihr **Logistikmanagement.**

Sowohl im operativen Tagesgeschäft als auch bei der Unternehmenssteuerung, vom Auftragsmanagement bis zur Zollabfertigung – active logistics Standardlösungen decken Ihre individuellen Anforderungen ab und helfen die Prozesskosten zu optimieren.

Von der Beratung bis zum Betrieb – optional auch im active logistics Rechenzentrum – alles aus einer Hand.

**Welche Aufgabe können wir für Sie lösen?**

Schreiben Sie uns an [loesung@active-logistics.com](mailto:loesung@active-logistics.com)  
und wir kümmern uns darum.





## Liebe Leser,

mit einem Sendungsaufkommen, das dem Niveau des Jahres 2008 entspricht, steht CargoLine gut da. Und die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung lassen hoffen. Dennoch stellt sich die Frage, ob sich die Wirtschaft von der Banken- und Finanzkrise nachhaltig erholen wird und ob unsere Branche die richtigen Konsequenzen daraus gezogen hat.

Denn viele Logistiker haben in der Krise ihren Fuhrpark reduziert, etliche Subunternehmer mussten Insolvenz anmelden. Deswegen fragen manche Kunden bereits, ob ausreichend Fahrzeuge sowie weitere Kapazitäten vorhanden sind, um vor allem die erwarteten Sendungsspeaks im Herbst zu bewältigen. Darauf können wir mit einem klaren Ja antworten. Denn CargoLine sichert ihre Infrastruktur und verfolgt eine langfristige und solide Strategie.

Über ein stabiles europäisches Netzwerk, das Fachleute als Konsequenz aus der Krise empfehlen, verfügen wir bereits. Zur Sicherung desselben führten wir bereits vor langer Zeit ein umfangreiches Risk-Management ein, das für alle Partner verpflichtend und unter Stückgutkooperationen in diesem Umfang einmalig ist. So können wir potenzielle wirtschaftliche Risiken frühzeitig erkennen und unsere Partner gezielt unterstützen, bevor ein Schaden fürs Netzwerk entsteht. Um stets so schlank und effizient zu produzieren wie möglich und Potenziale, die neue Entwicklungen bieten, zeitnah in bestehende Abläufe zu integrieren, arbeiten wir darüber hinaus kontinuierlich an der Optimierung aller relevanten Prozesse.

Mehr über das, was CargoLine ausmacht, lesen Sie in der vorliegenden Ausgabe der CargoTime.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Jörg Peter Struck  
Geschäftsführer

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

CargoLine GmbH  
Waldstraße 37/18  
63128 Dietzenbach  
Tel. 06074 8508-0  
Fax 06074 8508-30  
info@cargoline.de  
www.cargoline.de

### V.I.S.D.P

Jörg Peter Struck,  
Geschäftsführer  
CargoLine GmbH

### REDAKTION

Sandra Durschang  
(verantwortlich)

### kiosk:mediendienste:

Ludwig Janssen,  
Marion Kamp,  
Stefan Kreuzberger

### KONTAKT REDAKTION

sandra.durschang@cargoline.de

### GESTALTUNG

kiosk:mediendienste:  
Wolfgang Scheible

### DRUCK

F&W Mediacenter GmbH,  
83361 Kienberg

### FOTOS

Titel: istockphoto  
Seite 4: flonline

Seite 6: CargoLine - David Franck

Seite 7: fotolia.com - Mikael Damkier  
Nintendo, Apple, CargoLine

Seite 8, 9: Symrise, Köster & Hapke

Seite 10: fotolia.com - Eric Isselée,

Aliaksei Hintau

Seite 11: Dobar

Seite 12: Rotra, Peter Riegel Wein-

import, CargoLine,

Nellen & Quack

Seite 13: Wacker Chemie, Streck, BTG,

Nellen & Quack

Seite 14: Corbis

Seite 15: Daniel Salm

Seite 16: AS Solar

Seite 17: Gruber Logistics,  
fotolia.com - mirpic

## FOKUS

### Unter der Lupe

➤ 4

Trotz Wirtschaftskrise steht CargoLine gut da. Aber was macht die Kooperation aus und welche Strategien verfolgt sie? Wir geben Antworten und machen CargoLine noch ein Stück transparenter.

### Der Wurm schmeckt dem Fisch

➤ 7

Wir haben gefragt, wie Ihnen die CargoTime gefällt, und waren erfreut über die positive Resonanz.

## PRAXIS

### Ein ganz besonderer Duft

➤ 8

Schonend gewonnene Düfte und Aromen werden von der Spedition Köster & Hapke behutsam und sicher transportiert.

### Vogelhaus und Hamsterwippe

➤ 10

Für die termingerechte und nach Kundenwünschen kommissionierte Lieferung von Dobar-Heimtierprodukten sorgt der CargoLine-Partner Wackler.

## IN KÜRZE

➤ 12

- Aktivitäten in Benelux
- Partner des Jahres
- Ausgezeichnete Ausbilder
- Biologische Weine und Spirituosen
- Niederrheinische Traditionen
- Bester Spediteur
- 4. CargoLine-Fußballturnier

## INTERNATIONAL

### Mit Fingerspitzengefühl bei der Arbeit

➤ 14

Militzer & Münch Romania sorgt dafür, dass der Warenstrom zwischen der Heimat Draculas und Deutschland nicht abreißt.

## HAUTNAH

### Ein besonderes Amt

➤ 15

Als einer der jüngsten Bürgermeister Deutschlands bringt CargoLiner Daniel Salm frischen Wind in seine Heimatgemeinde.

## STRATEGIE

### Heiße Zeiten

➤ 16

Ökologisches und nachhaltiges Wirtschaften ist selbstverständlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie von CargoLine. Viele Partner-Beispiele zeigen, wie dies alltäglich praktiziert wird.

## AKTUELLES

### Europa auf einen Blick

➤ 18

Europa ist nicht nur die EU und für die Warenverkehre gelten ganz unterschiedliche Regelungen. CargoTime hat auf einer Seite alle wesentlichen Informationen darüber zusammengefasst.

### Produkte und Services

➤ 19

### Übersicht CargoLine-Partner

➤ 20



# Unter der Lupe

Warum hat eine Stückgutkooperation einen Key Account Manager? Wie gesund wächst das CargoLine-Netzwerk? Wo will der Verbund hin? CargoTime antwortet – und macht CargoLine noch ein Stückchen transparenter.

» „CargoLine Logistics Network steht als Kooperation für standardisierte und systematisierte Stückgutverkehre in Deutschland und Europa.“ Mit diesen Worten stellt sich CargoLine

auf ihrer Homepage vor. Hinter dem Begriff der „Kooperation“ verbergen sich rund 70 renommierte Partner, von denen

45 hierzulande ansässig sind. Allein diese 45 bewegen jährlich zirka 10 Millionen Sendungen. Es handelt sich also nicht um irgendeinen Verbund, sondern um eine der drei großen deutschen Stückgutkooperationen – mit ihren ganz eigenen Charakteristika, geprägt von jedem einzelnen Mitglied.

**Was verbindet die CargoLine-Partner?**

CargoLine wurde zunächst als klassisches Stückgutnetzwerk gegründet – unter anderem mit zeitgeführten Transporten vom Versender zum Empfänger, Beschaffungsaufträgen oder Milkruns. Zu diesem Portfolio gesellen sich immer mehr kundenindividuelle Logistiklösungen, beispielsweise Kommissionierung, Konfektionierung, Montagearbeiten, Reparaturen, das Abwickeln von Retouren, Displaybau, Warenauszeichnung, Qualitätssicherung und mehr. Möglich wird diese Individualität durch zwei große Gemeinsamkeiten: Die mittelständische und meist inhabergeführte Aufstellung der Partnerbetriebe und die daraus resultierende Kundennähe. Die CargoLine-Unternehmen wissen nur allzu gut, dass neben Verlässlichkeit vor allem zukunftsorientierte und flexible Serviceleistungen für Auftraggeber wesentlich sind.

**Wie ist die Kundenstruktur?**

Sie präsentiert sich als gesunder Mix aus Mittelstand und Großunternehmen der unterschiedlichsten Branchen. „Alles in allem eine stabile Struktur, an der wir nichts

ändern wollen“, so Jörn Peter Struck, Geschäftsführer der CargoLine. Das Key Account Management des Verbunds – für eine Stückgutkooperation hierzulande

einzigartig – sorgt im Übrigen dafür, dass sich auch Konzernkunden in guten Händen fühlen. Auftraggeber mit komplexen

Anforderungen, mehreren Standorten und/oder großen Volumina erhalten damit *einen* Ansprechpartner für das gesamte Netzwerk: vom Erstgespräch über die Implementierung bis zum laufenden Projekt. Fakturierung und Schadenregulierung beispielsweise werden zentral gelöst. Folglich präsentiert sich CargoLine als Transport- und Logistikdienstleister mit „Mittelstandsdenke“, aber einheitlichen Prozessen gegenüber Key-Account-Kunden.

**Was kennzeichnet CargoLine?**

Vor allem die Art, *wie* sie Leistungen anbietet und worauf diese basieren. Ein Beispiel: Unternehmen, welche CargoLine ihre Kontraktlogistik (Outsourcing mit individuellen Verträgen) übertragen, können sich auf ein bestehendes, funktio-

einzigartig – sorgt im Übrigen dafür, dass sich auch Konzernkunden in guten Händen fühlen. Auftraggeber mit komplexen

**» Durch die Mitarbeit in Arbeitskreisen gestalten die Partner CargoLine aktiv mit, ermöglichen eine schlanke Struktur der Zentrale und garantieren Marktnähe. «**

Jochen Gonser, Wackler

nierendes und vor allem eigenes Netzwerk sowie auf einheitliche Prozesse verlassen.

Das ist alles andere als selbstverständlich. Im letzten Image-Ranking der Zeitschrift „Logistik inside“ belegte CargoLine daher als einzige Stückgutkooperation einen Platz unter den Top 10 der Rubrik „Speedition & Kontraktlogistik“. Hinzu kommen marktgerechte, teils innovative Services, die von den Kunden sehr gut angenommen werden (siehe Produktübersicht Seite 19). „Bei Premiumprodukten wie Night-LineEurope NextDay konnten wir 2009 deutliche Zuwächse verbuchen“, so Struck. „Hochwertige Dienstleistungen wie diese sind sehr gefragt, weil sie Verladern gegenüber ihren eigenen Kunden Serviceversprechen ermöglichen, die einzigartig sind.“

**Apropos „einzigartig“**

Die Franchisenehmer und ihre Nahverkehrsunternehmer arbeiten nach denselben Qualitäts- und Umweltrichtlinien (DIN EN ISO 9001:2008 inkl. HACCP-Konzept sowie nach DIN EN ISO 14001) und werden mehrmals pro Jahr durch interne

sowie externe Audits geprüft. Auf diese Weise garantiert der Verbund seinen Kunden bei jedem Partner den gleichen, hohen Qualitätsstandard. Eine Besonderheit inner-

**» CARGOLINE IN ZAHLEN** (STAND: 31.12.2009)

**Umsatz:** 1,2 Milliarden Euro  
**Systempartner:** 45, davon 15 Gesellschafter, zusätzlich 25 internationale Partner  
**Mitarbeiter:** 6.181, davon 690 Auszubildende  
**Standorte:** in 42 Ländern  
**Sendungen im Netzwerk (nur Sendungsausgang):** 9,8 Millionen, davon Import/Export: 2,2 Millionen  
**Tägliche Direktverkehre (92 Prozent aller Sendungen)**  
 national: ca. 1.250, international: ca. 300  
**CargoLine-Pool-Wechselbrücken:** 3.829  
**Fahrzeugeinheiten:** 3.699

halb des Qualitätsmanagement-Audits ist die Prüfung der Laufzeiten, also ob eine Sendung tatsächlich zum zugesicherten Termin zugestellt wird. Die Kontraktlogistik wurde ebenfalls im Rahmen der DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. So stellt CargoLine sicher, dass auch alle individuellen Kundenanforderungen der Qualitätsprüfung unterliegen. Die Stückgutkooperation ist damit bundesweit die einzige, die zugleich über Zertifikate für Qualitäts-, Umwelt-, Lebensmittel- und Kontraktlogistikmanagement verfügt. Ein ausgefeiltes Risk-Management, fortschrittliche IT mit Online-Sendungsverfolgung in Echtzeit sowie s.a.f.e.- und s.a.f.e.-plus-Zertifizierungen gewähren ferner ein hohes Maß an Transparenz und Sicherheit.

**Wie zufrieden sind die Mitarbeiter?**

Im vergangenen Jahr kam kaum ein Unternehmen an Kurzarbeit oder Stellenstreichungen vorbei. Auch CargoLine nicht. Dennoch stehen ihre Partnerunternehmen vergleichsweise gut da und investieren kontinuierlich in ihr Personal.

**» CargoLine ist Mittelstand. Und Mittelstand ist schneller und näher am Kunden. «**

Heiner Hoffmann, Nellen & Quack

Beispielsweise durch die Ausbildung von jungen Menschen: Derzeit erlernen 731 Jugendliche – das sind knapp 12 Prozent der Belegschaft – bei CargoLine-Partnern einen Beruf. Darüber hinaus unterhält die Kooperation eine eigene Akademie, deren Aus- und Weiterbildungsangebot sich an alle Mitarbeitererebenen richtet.

Allein in diesem Jahr wurden/werden mehr als 800 CargoLiner von renommierten Trainern weitergebildet – die meisten davon im hauseigenen Schulungszentrum in Dietzenbach. Ergänzend dazu kann sich jeder bequem per E-Learning fortbilden. „Außerdem ist uns eine enge Verbundenheit wichtig, zu der partnerübergreifende Veranstaltungen beitragen. Als Folge zeigte

unsere jüngste Mitarbeiterbefragung eine sehr hohe Zufriedenheit mit ihren Unternehmen sowie der CargoLine als Netzwerk“, berichtet Jörn Peter Struck.

**» Wir treiben die weltweite Entwicklung zusätzlicher Verkehrsverbindungen und Dienstleistungen voran. Darüber hinaus gestalten wir Produkte, welche die ökologische Nachhaltigkeit sichern. «**

Rolf Lorenz, Schmidt-Gevelsberg

**Auf welche Weise wächst das Netzwerk?**

„Organisch: Wir legen Wert auf eine sinnvolle Zahl an Partnern, die wirtschaftlich stabil sind, sich auf Augenhöhe begegnen und dank Gebietsschutz nicht untereinander konkurrieren. Branchenschwerpunkte sind durchaus erwünscht“, erklärt der Geschäftsführer. „Wer jedoch ein Monopol will, ist bei uns falsch. Außerdem haben sich alle Partner national zur Wahrung eines geschlossenen Systems verpflichtet, innerhalb dessen alle Mitglieder eng vernetzt sind und nur in Ausnahmefällen mit Dritten kooperieren.“ So stellt CargoLine sicher, dass sie stets mindestens die kritische Sendungsmen-

ge erreicht, die ein Netzwerk benötigt, um stabil zu sein und kosteneffizient zu produzieren. Im Übrigen: Neue Partnerschaften werden vorab genau geprüft. Zudem sind alle Partnerschaften

zur Sicherung der Kooperation mit einer dreijährigen Vertragslaufzeit sowie einer einjährigen Kündigungsfrist verknüpft.

**Wo will CargoLine hin?**

Das europäische Netz des Unternehmens ist bereits flächendeckend. Und durch seine Kooperation mit Militzer & Münch verfügt es über eine Anbindung an die GUS-Staaten, den Nahen und Mittleren Osten sowie Nordafrika. Eine Erweiterung um noch mehr Länder ist vorerst nicht geplant. „Allerdings überlegen wir stets, was der Markt braucht und welches Produkt innovativ sein könnte. Mit ServiceLine und NightLineEurope NextDay sind uns erst in jüngster Vergangenheit zwei solcher Angebote gelungen“, so Jörn Peter Struck.

**Was wird es bei CargoLine nie geben?**

Ein Übergewicht von Konzernen in der Partnerlandschaft! «

„Die Marke CargoLine basiert auf starken Mittelständlern, die durch hohe Produktionskriterien und Standards das Netzwerk vorantreiben.“

Heinrich Koch jun., Koch International



# Der Wurm schmeckt dem Fisch

Kundenmagazine gibt es wie Sand am Meer. Aber viele werden gar nicht gelesen, weil sie Leserbedürfnisse nicht aufgreifen oder ihre Aufmachung antiquiert ist. CargoTime will ein Medium sein, das seine Leser in *jeglicher* Hinsicht anspricht. Deshalb haben wir Sie gefragt, inwiefern uns dies gelingt und was noch besser werden kann.

„Der Wurm muss dem Fisch schmecken.“ Unter diesem Motto stand kürzlich die detaillierte Umfrage zur CargoTime, an der 224 Leser teilnahmen. Äußerst erfreulich: 95 Prozent gefällt das Magazin gut oder gar sehr gut – sowohl was den Inhalt als auch was die Gestaltung betrifft. Damit nicht genug: Bei der Themenauswahl liegt das Heft ebenfalls weitgehend richtig. Lediglich für drei Prozent sind unsere Berichte weniger interessant. Zudem reicht über die Hälfte der Befragten die CargoTime nach der Lektüre an ein bis drei Personen oder gar mehr weiter.

Ein schöneres Kompliment gibt es kaum. Doch statt uns nun bequem zurückzulehnen, wollen wir lieber an den Details feilen. Ansatzpunkte gibt es zur Genüge: Stolze 30 Themenvorschläge haben Sie im Rahmen der Umfrage eingereicht. Besonders häufig wurde der Wunsch geäußert, dass wir mehr über CargoLine-Partner schreiben. Dies geschieht bereits in den Rubriken „Praxis“, „In Kürze“ und „International“, die sich größter Beliebtheit erfreuen: Sie werden von rund der Hälfte aller Leser immer gelesen. Schließlich finden sich dort zahlreiche Informationen zu den CargoLine-Partnern – seien es Neuigkeiten oder ausführliche Porträts, Details zu ihren Service-Leistungen, Kunden, Standorten oder spezifischen Herausforderungen. Das wollen wir so fortsetzen. Zusätzlich verraten wir künftig auch in anderen Ressorts mehr über die Partner und

das, was sie ausmacht. Der Fokus dieser Ausgabe ist ein Beispiel dafür.

Als weitere Wunschthemen haben Sie häufig Gesetzesänderungen, Verzollung, Haftung, Transportrecht und andere bürokratische Aspekte genannt. Sie gestalten sich zunehmend komplexer, sind bei Missachtung teils mit schwerwiegenden Sanktionen verbunden und werfen offensichtlich viele Fragen auf. Dies erklärt wohl auch, warum die Rubrik „Aktuel-



les“, die seit geraumer Zeit rechtliche und bürokratische Grundlagen sowie praktische Aspekte der Logistik beleuchtet, das Lieblingsressort der meisten Leser ist: Rund drei Viertel schenken in jeder Ausgabe den Berichten von Seite 18 ihre Aufmerksamkeit. Ihren Anregungen entsprechend wird CargoTime künftig derartige Themen noch umfassender aufgreifen als bisher. Außerdem wollen wir Sie von Zeit zu Zeit mit Neuem überraschen. Damit der Wurm auch weiterhin schmeckt. ◀

## AND THE WINNER IS ...

Als Dankeschön war die Leserbefragung der CargoTime mit einer Verlosung verbunden. Glücklicher Gewinner des ersten Preises, einem Black Nintendo Wii Sports Resort Bundle (Limited Edition) im Wert von 200 Euro, ist **Carsten Soltau**, Veloflex. Je einen Apple iPod Shuffle gewinnen **Michael Kulakowski** (Finsterwalder Transport und Logistik), **Otto J. Schäfers** (Schäfers Druck) sowie **Gunar Stai-ger** (VWS Befestigungstechnik). Und je ein CargoLine-Modell-LKW geht an **Ulrich Annen** (Königsbacher Brauerei), **Kai Böckmann** (Fischer Fertigungstechnik), **Geert van Dijk** (Hydrotec Technologies), **Marco Furrer** (Neue Modular), **Dirk Hähling** (KWH Tech), **Christiane Hoehns** (Robbins), **Michael Holtzmann** (D + H Mechatronic), **Angelika Krüger** (Baldwin-

Germany), **Claudia Neu** (Alois Berger) und **Süleyman Sözener** (Albany)

Die Geschäftsführung der CargoLine und das Redaktionsteam der CargoTime gratulieren den Gewinnern ganz herzlich und bedanken sich an dieser Stelle auch bei allen anderen Teilnehmern fürs Mitmachen!





# Ein ganz besonderer Duft

Im niedersächsischen Holzminden kreieren Flavoristen und Parfümeure der Symrise AG edelste Düfte und Aromen. Was sie natürlich und schonend gewinnen, wird von der Spedition Köster & Hapke behutsam und sicher bewegt.

► Wenn man einen Rosenstrauch geschenkt bekommt, schnuppert man automatisch daran - und ist enttäuscht, wenn er nicht duftet. Ein betörender Geruch gehört einfach zu einer Rose. Düfte begleiten uns auf Schritt und Tritt, egal ob frisch gebrühter Kaffee oder Rasierwasser - der Nase entgeht nichts. Ohne dass wir es richtig bemerken, beeinflussen Düfte unsere Stimmung. In der Aromatherapie hilft Rosenduft beispielsweise bei Kummer, Enttäuschung und Traurigkeit.

Von den 5.000 bekannten Rosenarten finden sich allerdings nur drei in Parfümprodukten: Die bekanntesten sind die „rosa centifolia“ aus dem französischen Grasse und die „rosa damascena“ aus Syrien und dem Iran. Im 12. Jahrhundert brachten Kreuzritter das dort erfundene Rosenöl aus Damaskus nach Europa – und mit ihr das Destillations-Know-how. Die „rosa bourboniana“ aus Tamil Nadu ist eine jüngere Entdeckung: 2007 hat sie die Parfümeure des Duft- und Geschmackstoffherstellers Symrise während einer Indienreise überzeugt. Aus ihr destillieren sie ein Molekül mit starkem, unverwechselbarem Rosenduft. Seitdem wird SymRose® als Grundstoff in Parfümkompositionen diverser Hersteller verwendet.

## Natur als Geschäftsgrundlage

Die Firma Symrise AG ist mit 10 Prozent Marktanteil der weltweit viertgrößte Anbieter von Duft- und Geschmackstoffen. In vielen Bereichen ist das Unternehmen Marktführer, wie bei der Aromatisierung von Zahnpasta und Mund-



wasser, der Produktion von natürlichem alpha-Bisabolol, das wegen seiner entzündungshemmenden Wirkung bei vielen kosmetischen Produkten eine wichtige Rolle spielt, und bei der Herstellung von kosmetischen Sonnenschutzfiltern. Die verwendeten Stoffe sind zu einem großen Teil natürlichen Ursprungs.

„Die nachhaltige Entwicklung unseres Geschäfts hängt von unserer Fähigkeit ab, mit der Natur schonend und verantwortlich umzugehen“, schreibt Vorstandsvorsitzender Dr. Heinz-Jürgen Bertram im letzten Geschäftsbericht. Das ist keine Floskel: Die Firma reduziert kontinuierlich den Energieverbrauch, den Kohlendioxidausstoß und die Abfallmenge bei der Herstellung ihrer Produkte. In Bezug auf ein verkauftes Produkt hat Symrise laut Geschäftsbericht 2009 den Energiebedarf um 7 Prozent, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 6 Prozent und den externen Abfall um 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr verringert. Als Branchenerstling führt das weltweit aktive Unternehmen



seit letztem Jahr auch das renommierte Sozial-Zertifikat des Fairen Handels für Extrakte aus Bourbon-Vanille, die es auf Madagaskar gewinnen lässt. Dies bescheinigt gute Arbeitsbedingungen dort und garantiert einen Mehrpreis an die Bauern für soziale Projekte.

## Hoher Qualitätsanspruch

Was natürlich und schonend gewonnen wird, muss auch behutsam und mit besonderer Sorgfalt bewegt werden. Spezielle Aromen wollen gekühlt sein, einige Konzentrate hingegen als Gefahrstoffe behandelt werden. Die Firmentochter Symotion als Logistikpartie der Symrise AG betreibt ein gekühltes Rohwarenlager für die sensiblen Stoffe und Zutaten. Für die Qualitätssicherung haben sie ein Anforderungsprofil für Spediteure entwickelt: Grundvoraussetzung sind Belege über Verfahrensanweisungen, Instandhaltungspläne, Arbeitsanweisungen, Fließschemata, Schulungsnachweise und Auffrischungstrainings für Mitarbeiter bei Transport und Lagerung. Die Fahrzeuge müssen regelmäßig vor der Beladung geprüft und gereinigt werden – Staub oder Gerüche dürfen nicht





mehr vorhanden sein. Mögliche Allergien erzeugende Waren, wie beispielsweise Nüsse, dürfen nicht gleichzeitig transportiert werden, Rettungsfässer zum Auffangen auslaufender Flüssigkeiten müssen vorhanden sein und schadhafte Paletten ausgesondert werden. Schutzkleidung und persönliche Hygiene der Fahrer sind selbstverständlich.

### Einen starken Partner gefunden

Symrise arbeitet wegen der hohen Anforderungen nur mit wenigen, speziell ausgesuchten Speditionen zusammen. Seit September 2009 bedient der CargoLine-Partner Köster & Hapke von den beiden Symrise-Standorten Holzminden und Braunschweig aus die Relationen Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, die Schweiz und



Spanien. Die Transportdienstleistungen erstrecken sich über die beiden Hauptgeschäftsfelder „Flavour & Nutrition“ sowie „Scent & Care“ mit deren gesamter Produktpalette. Die Kunden von Symrise stellen höchste Ansprüche bei Liefertermintreue, Hygiene und Sicherheit. „Wir müssen das durch entsprechende Zertifikate wie HACCP nachweisen, aber auch im Tagesgeschäft mit Leben ausfüllen“, erklärt Sabine Fügner, Prokuristin im Hause Köster & Hapke. „Meistens befördern wir Konzentrate als Gefahrgut. Wir setzen daher nur Fahrzeuge mit ADR-Ausrüstung und entsprechend ausgebildete Fahrer ein.“

Von den zwei Ladestellen im Symrise-Werk Holzminden holt die Spedition die unsortiert gepackten Mischpaletten zum Terminal in Höver. Hier sortieren und verpacken die Mitarbeiter von Köster & Hapke die Lieferung „kundenrein“ und versehen sie mit den Lieferscheinen von Symrise in selbstklebenden Versandtaschen – „dabei ist äußerste Sorgfalt Pflicht“, betont Fügner. Die Sendungs-

übernahme wird elektronisch durch Barcodes unterstützt, zeitgleich in das System von Köster & Hapke eingespeist und die Daten werden neben einem täglichen Ladebericht an das SAP-System von Symrise übergeben. So können deren Kunden jederzeit Auskunft über den Status ihrer Sendung erhalten. „Wir wickeln darüber hinaus temperaturgeführte Aufträge und Kuriersendungen ab“, ergänzt Fügner.

Köster & Hapke konnte allen Anforderungen und der sehr hohen Qualitätskennzahl von Symrise aus dem Stand gerecht werden. Mehr noch, „sie konnten vom ersten Tag an unsere Erwartungen mehr als erfüllen, dank ihrer hohen Flexibilität und den sicheren Prozessen“, betont Prokurist Martin Breuer, Shipping Manager bei Symrise. Auf CargoLine angesprochen ergänzt er: „Nur durch ein Netzwerk wie das der CargoLine kann bei europaweiter Distribution eine durchgehend hohe Servicequalität erbracht werden.“ Noch vor Ende der „Probezeit“ hat sich Symrise daher entschlossen, die sehr gute Zusammenarbeit mit Köster & Hapke in einem Zweijahresvertrag festzuschreiben. ♦

[www.symrise.com](http://www.symrise.com)

[www.koester-hapke-sped.com](http://www.koester-hapke-sped.com)

## ▶ LANGFRISTIGE PARTNERSCHAFT

Die Symrise AG mit Sitz in Holzminden ist weltweit der viertgrößte Hersteller von Duft- und Geschmackstoffen. Der Konzern ist weltweit in über 35 Ländern aktiv und beschäftigt bei einem Jahresumsatz von rund 1,3 Milliarden Euro über 5.000 Mitarbeiter. Sein Transport- und Logistikpartner für viele europäische Länder ist die Spedition Köster & Hapke aus Sehnde. Hier betreibt der Logistikdienstleister auf seinem 72.500 Quadratmeter großen Betriebsgrundstück eine 9.660

Quadratmeter große hochmoderne Umschlaghalle für Stückgut. Köster & Hapke beschäftigt 200 Mitarbeiter. 100 Fahrzeuge mit Ladebordwand und 20 Wechselbrückenfahrzeuge sind im Einsatz. Im August 2010 gingen die beiden Partner eine zweijährige Vertragsbindung ein.

Wolfgang Ast, Geschäftsführer der Symotion GmbH, und Sabine Fügner, Prokuristin bei Köster & Hapke, bei der Vertragsunterzeichnung.



# Vogelhaus und Hamsterwippe



Trotz Wirtschaftskrise und einem schwierigen Marktumfeld ist die Tierzubehörbranche 2009 gewachsen. Davon profitiert das Handelsunternehmen Dobar. Dass deren Heimtier- und andere Produkte termingerecht und nach Kundenwunsch kommissioniert in den Handel kommen, dafür sorgt Spedition Wackler in Wilsdruff.

und Ausführung einzelner Modelle, insbesondere bei Aktionsware, aber auch bei der Gestaltung von Verpackungen und Displays setzt das Unternehmen die Wünsche und Anforderungen seiner Kunden um.

► Ist ein Winter so lang, kalt und schneereich wie der von 2009/2010, kann es für Vögel schwierig werden, ausreichend Nahrung zu finden. Wie gut, dass es tierliebe Menschen gibt, die reich gefüllte Vogelhäuschen auf dem Balkon oder im Garten aufstellen. Möglicherweise handelt es sich um eines von Dobar.

Labels. Dafür stellt das Unternehmen im Auftrag von Dritten, beispielsweise einer Einzelhandelskette, Produkte her, welche diese unter eigenem Namen vertreiben.

## Schnelle Reaktions- und kurze Lieferzeiten

Das Aktionsgeschäft ist extrem schnelllebig und verlangt daher höchste Flexibilität, wie Dobar-Geschäftsführer Roman Poorthuis weiß: „Bei unseren Kunden punkten wir, weil wir jederzeit in allen Sortimentsbereichen lieferfähig sind und schnelle Reaktions- sowie kurze Lieferzeiten garantieren.“ Bei Produktgestaltung

Zu diesem Zweck unterhält Dobar eine eigene Entwicklungsabteilung, die sich mit der Optimierung der Heimtierprodukte sowie der Entwicklung neuer Designs und ganz neuer Produkte wie Intelligenzspielzeug beschäftigt. Einen besonderen Service bietet Dobar seinen Kunden auch auf der Internetseite: Dort können diese Faltblätter wie „Kleiner Ratgeber für Aquarianer“ und „Artgerechte Vogelfütterung“ herunterladen und am Point of Sale für den Heimtierfreund auslegen. Die Website bietet außerdem Dekorationstipps für Verkaufsräume bis

## Zubehör zum Wohlfühlen

Die Dobar Trading GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Gronau vertreibt seit zehn Jahren europaweit alles, was Vögel, Hunde, Katzen, Nager, Fische und Reptilien zum Wohlfühlen brauchen. Dazu gehören exklusive Vogelchalets sowie Hundkörbe, -rampen und -planschbecken ebenso wie Kratzbäume und ferngesteuerte Mäuse für Katzen, Hamsterwippen und Terrarien. Eine besondere Produktschiene stellt Hundespielzeug dar, welches die Intelligenz fördert. Darüber hinaus vermarktet das Unternehmen Gartendekorations-, Haushalts- und Freizeitartikel.

Der überwiegende Teil des Sortiments ist für Discounter, Baumärkte und SB-Warenhäuser bestimmt, die damit Aktionen durchführen. Der Rest ist Saisonware für Baumärkte und Gartencenter. Zwischen 600 und 700 Artikel führt Dobar lagermäßig. Im Aktionsgeschäft sind es schon mal mehr als 1.000. Siebzig Prozent aller Produkte werden unter den Eigennamen Dobar und fidelius vermarktet, 30 Prozent entfallen auf so genannte Private

## ► ÜBER DOBAR

Die Dobar Trading GmbH & Co. KG mit Sitz in Gronau vermarktet Aktionsartikel mit den Schwerpunkten Garten- und Heimtierzubehör. Weiterhin beliefert das Unternehmen Baumarktketten und Gartencenter mit Saisonwaren, insbesondere im Winter. Eine eigene Entwicklungsabteilung verfeinert permanent bestehende und konzipiert neue Produkte, vorwiegend aus dem Heimtierbereich.  
[www.dobar.de](http://www.dobar.de)

## ► ÜBER WACKLER

L. Wackler Wwe. Nachf. GmbH, inhabergeführtes Unternehmen mit Sitz in Göppingen und Gründungsmitglied der CargoLine, blickt auf eine mehr als 150-jährige Geschichte zurück. In der 1991 gegründeten sächsischen Niederlassung bewirtschaften 100 Mitarbeiter 5.700 Quadratmeter Umschlagfläche sowie ein Lager der Wassergefährdungsklassen I und II, das auf 6.300 Quadratmeter Platz für 10.000 Paletten bietet. Für das nach DIN EN ISO 14001 sowie 9001:2008 inklusive HACCP-Konzept und Kontraktlogistik, SQAS und s.a.f.e plus-zertifizierte Unternehmen sind 70 Nahverkehrsfahrzeuge sowie 30 Nachtlinien im Schwerverkehr im Einsatz.  
[www.wackler.de](http://www.wackler.de)

hin zu herunterladbaren Vogelstimmen, die im Baumarkt für Ambiente sorgen. Großen Wert legt Poorthuis auch auf kompetente Beratung von der ersten Anfrage bis zur Lieferung – nicht umsonst sei Dobar „bei unseren Kunden als zuverlässiger und loyaler Partner bekannt“.

### Ins Räderwerk greifen

Bei so viel Kundenorientierung und Flexibilität muss auch die Logistik optimal ins Räderwerk greifen. Eine Aufgabe, die die Spedition Wackler 2006 gerne übernahm. Der CargoLine-Partner in Wilsdruff unterhält das Hauptlager des Handelsunternehmens, welches selbst lediglich ein kleines Muster- und Entwicklungslager führt. Darüber hinaus wickelt die Spedition Importe aus anderen Ländern Europas ab, Direktlieferungen von den europäischen Produktionsstätten zu Kunden sowie Container aus Asien und Indien, die im Hamburger Hafen ankommen und für das Lager in Wilsdruff bestimmt sind. Von dort aus transportiert Wackler beispielsweise das gesamte Stückgut über das CargoLine-Netzwerk zu Empfängern in ganz Europa. Die Abwicklung von Aktionsgeschäften umfasst teilweise rund 35 Komplettladungen pro Woche an einer Ladestelle.

Die Spedition führt zudem alle lagerlogistischen Tätigkeiten durch. Neben der Displaybestückung nach empfangerspezifischen Vorgaben, der Preisauszeichnung und Etikettierung, Kommissionierung sowie Umpackaktionen von häufig 800 bis 1.000 Teilen gehört auch die Retourenabwicklung zu ihren Aufgaben. Dabei sortieren die Wackler-Mitarbeiter die zurückgeführten Paletten aus, prüfen die Ware auf ihre Qualität hin und führen sie dem Bestand wieder zu. In der Hochsaison kommissionieren sie aus einem Spektrum von zirka 300 Artikeln bis zu 80 Paletten pro Tag. Über ein Online-Tool ist Dobar in der Lage, seine Bestände und den Auftragsstatus im

Wilsdruffer Lager jederzeit in Echtzeit einzusehen. Dies bietet dem Handelsunternehmen maximale Transparenz.

### Kommunikation als Erfolgsgarant

Aktions- und Saisongeschäft stellen höchste Anforderungen an Transport und Logistik. Im winterlichen Saisongeschäft muss die Spedition wetterbedingte Verkaufsspitzen ohne Verzögerungen oder Engpässe abdecken. Dafür sind gute Lagerlogistik und optimales Frachtraummanagement gefragt. „Wir sind immer wieder beeindruckt, wie gut Wackler das hinbekommt“, freut sich Poorthuis. Ein Grund hierfür sei die gute Kommunikation zwischen den Mitarbeitern. „Das sind gute Voraussetzungen, um Engpässe schnell zu beheben und Probleme dauerhaft abzustellen.“

Bei Aktionswaren besteht die größte Herausforderung darin, große Warenmengen bereitzustellen und zu einem Fixtermin auszuliefern. Zu Verzögerungen darf es auch dann nicht kommen, wenn ein Dobar-Kunde die Aktion sehr kurzfristig beschließt. „Die zeitnahe Umsetzung von Aufträgen ist schließlich eines der Kernversprechen von Dobar“, erklärt Anne Pälmer, bei Wackler Wilsdruff für die Abteilung Marketing & Logistik zuständig. „Das darf nicht an unflexibler Logistik scheitern.“

### Parforceritt

Welche Dimensionen eine solche Aktion annehmen kann, zeigte sich letztes Jahr im Herbstgeschäft: Zeitversetzt trafen acht von vierzehn verschiedenen Artikeln LKW-weise im Lager in Wilsdruff ein. Diese mussten nicht nur teilweise umgepackt und zwischengelagert, sondern mit

sechs Artikeln aus dem bereits vorhandenen Lagerbestand zusammengeführt, neu belabelt und zu Sendungen zusammengestellt werden. 1.200 Paletten hatte die Spedition innerhalb von drei Wochen so abzufertigen und zu transportieren.

„Aufgrund der zeitlich unterschiedlichen Anlieferung der Ware bestand die größte Herausforderung darin, sie so zu disponieren, dass volle LKW zu bestimmten Terminen in den Zentrallagern der Baumarktkette ankamen. Dabei galt es immer den richtigen Zeitpunkt abzapfen, wann alle Artikel für eine bestimmte Sendung angeliefert worden waren und wir mit dem Kommissionieren beginnen konnten“, beschreibt Pälmer den Parforceritt. Um dieses Projekt abzuwickeln, bedurfte es des ganztägigen Einsatzes eines Disponenten über den gesamten Zeitraum des Projektes. Dieser übernahm die Koordination im Haus, die Avisierung beim Empfänger und stellte die Informationsschnittstelle zwischen Wackler und Dobar sowie den Lieferanten dar.

Ein solches Engagement lässt Dobar nicht unbeeindruckt. Das Unternehmen plant die Aufnahme weiterer Sortimente, die selbstverständlich von Wackler logistisch betreut werden sollen. ◀



## Familienbande



Festigen die Stellung von Rotra in Benelux: Harm (li.) und Machiel Roelofsen.

› Lange Jahre waren sie Partner in der CargoLine, nun hat der holländische Transport- und Logistikdienstleister Royal Rotra die belgische Spedition Gillemot übernommen. Gillemot-Kunden profitieren seither unter anderem vom Serviceangebot Rotras im Bereich Luft- und Seefracht sowie von der stückgutorientierten Sendungsmanagementsoftware des Familienunternehmens.

„Für uns bedeutet die Übernahme eine strategisch sinnvolle Erweiterung unserer bestehenden Aktivitäten in Benelux“, erläutert Machiel Roelofsen, der Rotra gemeinsam mit seinem Bruder Harm in vierter Generation führt. „Darüber hinaus bietet die Integration in unser mittelständisches Unternehmen eine langfristige Perspektive für Gillemot, auch innerhalb der CargoLine.“ Insgesamt zählt das holländische One-Stop-Logistics-Unternehmen, das sich „königlich“ („royal“) nennen darf, nun 550 Mitarbeiter. ◀

## Genuss ohne Reue

› Nette Gesellschaft sowie ein Glas Wein – so stellen sich viele Menschen einen gelungenen Abend vor. Genuss im Einklang mit der Natur und mit sozialer Verantwortung steht bei den Produkten von Peter Riegel Weinimport im Vordergrund. Seit 25 Jahren importiert und vertreibt das Unternehmen aus Orsingen am Bodensee Weine und Spirituosen aus biologischem Anbau. Die edlen Tropfen kommen aus der ganzen Welt und unterliegen einem beispielhaften Qualitätssicherungssystem. Partnerschaften mit Fair-Trade-Weinbauern sowie die Unterstützung von Naturschutzprojekten sind Teil der Firmenphilosophie.

Auch die Logistik ist vorbildlich: Innerhalb von 24 bis 48 Stunden er-

reicht die Ware jeden Kunden in Deutschland, bei Bedarf auch schneller. Die Zustellung erfolgt auf Wunsch mit Avis oder zu Fixterminen. Zudem setzt Riegel ein Mehrweggebindingssystem ein, welches den CO<sub>2</sub>-Ausstoß innerhalb eines 1.000-km-Radius nachweislich um durchschnittlich 39 Prozent gegenüber Einweggebindingen reduziert.

Im Juni 2010 startete die Zusammenarbeit mit der Hermann Maier Spedition für die nationale Distribution. Jene organisiert darüber hinaus die Leer- und Vollgutrückholung. Den anspruchsvollen Weinimporteur überzeugten unter anderem die Qualitätsstandards der Kooperation sowie die durchgängige s.a.f.e.-Zertifizierung. [www.riegel.de](http://www.riegel.de) ◀



## Partner des Jahres



v.l.n.r.: Kurt Lücking (Prokurist Köster & Hapke), Heiner Hoffmann (geschäftsführender Gesellschafter Nellen & Quack) sowie Heinrich Koch jun. (geschäftsführender Gesellschafter Koch International) freuen sich über die Auszeichnung zum „CargoLine-Partner des Jahres“.

› Mit Spannung erwarten die CargoLine-Mitglieder jedes Jahr die Auswertung der Kennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres – und damit, wer Partner des Jahres wird. Im Jahr 2009 sorgten vor allem die Partnerbetriebe Nellen & Quack (Mönchengladbach), Koch International (Osnabrück) und Köster & Hapke (Sehnde) dafür, dass die Stückgutkooperation sich besser schlug als der Branchendurchschnitt.

Wie die alljährliche Auswertung statistisch erfasster Leistungsmerkmale ergab, führten diese drei im abgelaufenen Geschäftsjahr das Feld hinsichtlich Qualität (also zeit- und taggerechte Zustellung, pünktliche Statusmeldungen sowie geringe Schadenquote), Engagement und Sendungszahlen an. Um Optimierungspotenziale frühzeitig erkennen und heben zu können, erhielten alle Partnerbetriebe erstmals quartalsweise Zwischenstände der kontinuierlichen Auswertung. Darüber hinaus nahm CargoLine eine stärkere Gewichtung der qualitätsrelevanten Kriterien vor.

### Rollentausch

Als Dankeschön für den ersten Platz ließ sich die Führungsriege von Nellen & Quack etwas ganz Beson-

deres einfallen: Unter dem Motto „Heute sind wir für Sie da“ organisierten Geschäftsleitung und Abteilungsleiter für alle Mitarbeiter ein Fest, auf dem diese es sich mal so richtig gut gehen lassen konnten: Eigenhändig zapfte das Führungsteam um Chef Heiner Hoffmann Bier und andere kühle Getränke, grillte Würstchen und Steaks und servierte diese den Mitarbeitern, die es sich an Tischen im Hof der Spedition gemütlich gemacht hatten. Nur die musikalische Untermauerung überließ man lieber einem echten DJ, der die ausgelassene Stimmung mit groovigen Hits perfekt untermalte. ◀



Hier kocht der Chef noch selbst: Heiner Hoffmann verwöhnt die Mitarbeiter von Nellen & Quack.

## Bester Spediteur

„Miteinander in Dialog treten, Erfahrungen austauschen, die Zusammenarbeit verbessern sowie gemeinsam die Wettbewerbspositionen stärken und ausbauen“ – so lautet das Ziel des Spediteurtages, zu dem das Unternehmen Wacker Chemie die für ihn tätigen Transport- und Logistikdienstleister alljährlich einlädt. Höhepunkt der Veranstaltung am Standort Burghausen ist die Auszeichnung als „Sicherster“ und „Bester Spediteur“. Für das Jahr 2009 konnte der Altöttinger CargoLine-Partner Hinterberger gleich doppelt punkten: Souverän belegte er den ersten Platz in der Kategorie „Bester Spediteur“. Zudem gelang ihm der dritte Platz als „Sicherster Spediteur“. Dies ist umso stärker zu würdigen, als das Leistungsniveau der Logistikunternehmen laut Wacker



Dr. Thomas Bronnert (Leiter Logistik), Dr. Siegfried Kiese (Leiter Techn. Einkauf und Logistik) sowie Ludwig Hinterecker (Leiter Beschaffung Logistikdienstleistungen) der Wacker Chemie AG gratulieren dem „Besten Spediteur“ Bernhard (2.v.li.) und Herbert Hinterberger (3. v. li.).

Chemie insgesamt noch einmal gestiegen ist und die Unterschiede immer geringer werden. ◀

## Ausgezeichnete Ausbilder

Seit 30 Jahren sind Clemens A. Feldberg, Seniorchef des CargoLine-Partners BTG Feldberg & Sohn in Bocholt, der ehemalige BTG-Speditionsleiter Dieter Kittelberger sowie der Abteilungsleiter Johannes-Gerhard Eckers ehrenamtlich in diversen Prüfungsausschüssen der IHK Nord Westfalen tätig. Dafür verlieh ihnen IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer am 8. Juni 2010 im Rahmen

einer Feierstunde die IHK-Ehrendnadel in Gold.

Es versteht sich von selbst, dass sich die drei Herren in diesen 30 Jahren auch intensiv um die innerbetriebliche Ausbildung gekümmert und rund 100 Auszubildende erfolgreich zur Prüfung geführt haben. Zurzeit bildet der CargoLine-Partner 20 junge Menschen als Kauffrau/-mann für Spedition- und Logistikdienstleistung, Fachkraft für Lagerlogistik, Berufskraftfahrer/-in, Fachinformatiker/-in für Systemintegration sowie Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung aus. Insgesamt erlernen in den 45 nationalen Partnerbetrieben der Kooperation derzeit 731 Jugendliche einen Beruf. Dies entspricht knapp 12 Prozent der Gesamt-Mitarbeiterzahl. ◀



Vergoldet (v.l.n.r.): Dieter Kittelberger, Clemens A. Feldberg sowie Johannes-Gerhard Eckers von der BTG.

## Waka waka

Einen besseren Auftakt zur Fußball-WM hätte es kaum geben können: Rund 1.500 Spieler und Zuschauer fanden sich am 12. Juni im pfälzischen Hassloch ein, wo 46 CargoLine-Teams und sechs Gastmannschaften um den Sieg des 4. CargoLine-Fußballturniers kämpften. Unter Vuvuzela-Klängen und Schlachtrufen wurde hart, aber fair gespielt. Am Ende setzte sich die Mannschaft von Streck (Freiburg) gegen die Spieler von Lebert aus dem Schweizer Kreuzlingen durch. Kunze (Karlsdorf) wurde nach Elfmeterschießen gegen John (Eichenzell) Dritter. Geehrt wurden neben den Siegern auch die Mannschaft mit der weitesten Anreise: Jöbstl aus Wien, dem höchsten Durchschnittsalter: GE aus Hamburg, den wenigsten Gegentoren: Helmrauth aus Bad Kreuznach sowie den meisten geschossenen Toren: Bursped aus Hamburg. Die Vereinsgelände der TSG und des 1. FC 08 Haßloch boten nicht nur



Entschieden das CargoLine-Fußballturnier für sich: Die Mannschaft der Streck Transportgesellschaft (Freiburg).

eine hervorragende Kulisse für das Turnier, welches vom Vorturniersieger MTG Mannheim unter besonderem Einsatz von Uwe Bayer, Frank Brechtel und Simon Diehl professionell ausgerichtet wurde. Auch für die anschließende Party mit der Band DEAN waren die Örtlichkeiten wie geschaffen.

Neben den Helfern der MTG, den beiden Inhabern Walter und Gerhard Bayer sowie den Vereinen gebührt der Dank aller Teilnehmer auch den zahlreichen Sponsoren. Ohne sie wäre das Turnier in diesem Umfang nicht möglich gewesen! Freuen wir uns auf das nächste CargoLine-Fußballturnier im Sommer 2012 in Freiburg! ◀

## Tradition vom Niederrhein

„Wir möchten zeigen, wie viel gemeinsame Tradition aus Mönchengladbach täglich auf den Straßen Europas rollt – denn Nellen & Quack gibt es schon seit 1884, die Borussia seit 1900“, begründet Nellen & Quack-Geschäftsführungsmitglied Silke Roth das besondere Design des jüngsten LKW der Spedition im Borussia-Look. Zur Saisonöffnung des Erstligisten stellte der CargoLine-Partner und Vereinsponsor den 40-Tonner am Stadion vor. Fans hatten auf dem Sommerfest zudem die Möglichkeit, sich einen detailgetreuen Miniatur-LKW zu erspielen: Wer es schaffte, einen kleinen

ferngesteuerten Truck in drei Rennen als schnellster durch einen Parcours zu steuern, durfte je einen der limitierten Borussia-Mini-LKW mit nach Hause nehmen. Dem Tagesieger überreichte Nellen & Quack darüber hinaus zwei VIP-Karten für ein Heimspiel der Borussia. Alle übrigen Hobby-Fernfahrer konnten sich über einen Fußball des Transport- und Logistikdienstleisters freuen. ◀





# Mit Fingerspitzengefühl bei der Arbeit

Seit 2007 ist Rumänien Mitglied der EU. Militzer & Münch Romania sorgt dafür, dass der Warenstrom zwischen der Heimat Draculas und Deutschland, dem Handelspartner Nummer 1, nicht abreißt

► Wo einst Graf Dracula sein Unwesen getrieben haben soll, kommen heute Vampiristen auf ihre Kosten: In Schloss Bran warten blutige Schrecken auf sie, das Einkaufszentrum bietet Dracula-Fanartikel an, Gothic-Bands spielen in den Straßen. Ganz Blutrünstige können knoblauchbewaffnet gar einer Vampir-Hinrichtungs-Show beiwohnen.

### Strukturwandel

Der Tourismus ist allerdings nur ein kleiner Teil der rumänischen Wirtschaft. Traditionell dominieren Maschinenbau, Metallurgie, Chemie, Ölindustrie, Petrochemie und vor allem die Textil- und Bekleidungsindustrie. Aus Wettbewerbsgründen vollzieht sich derzeit ein Strukturwandel hin zu technisch anspruchsvolleren Produkten.

### Ausnahmestellung

Wichtigster Handelspartner Rumäniens im Jahr 2009 war Deutschland mit gut 17 Prozent. Diesen Handelsaustausch gestaltet der CargoLine-Partner Militzer & Münch Romania tatkräftig mit: „In nur sechs Jahren sind wir auf 30 Mitarbeiter angewachsen. In diesem Jahr werden wir voraussichtlich 6,4 Millionen Euro umsetzen“, erklärt Managing Director Valentin Dragu stolz. Als eines der wenigen Transport- und Logistikunternehmen in Rumänien, das über eine IATA-Lizenz verfügt, ist es am internationalen Flughafen von Bukarest mit einer eigenen Niederlassung vertreten. Darüber

betreibt der Full-Service-Dienstleister eine weitere im zentral gelegenen Brasov. Der Hauptsitz mit dem Schwerpunkt Landverkehre befindet sich in Bukarest direkt an einer der wenigen Autobahnen des Landes.

### Herausforderung Infrastruktur

Die schlechte Infrastruktur stellt eine echte Herausforderung dar: Aufgrund der fast nur einspurigen Straßen und deren Qualität beträgt die Durchschnittsgeschwindigkeit eines LKW 40 km/h. „Damit ist die Einhaltung von Transitzeiten sehr schwierig. Kollegen und Kunden im Westen entwickeln aber mehr und mehr Verständnis für unsere Situation“, lacht Dragu.

Am Hauptsitz verfügt das nach DIN EN ISO 9001, 14001 und 18001 zertifizierte Unternehmen über ein 1.200 Quadratmeter großes Lager, das 2007 nach westeuropäischen Standards errichtet wurde. Dort führt der Spediteur regelmäßig umfangreiche 3PL-Projekte durch. Erst kürzlich musste er unterschiedlichste Haushalts-Kleingeräte unter anderem kommissionieren, verpacken, sortieren, etikettieren und termingerecht an Großmärkte liefern. Das Projekt umfasste außerdem die pünktliche Bereitstellung der Liefersdokumente für die Fakturierung des Kunden, die Zollabwicklung für den Export nach Serbien und die Bestandsverwaltung – eine Aufgabe, die Militzer & Münch mit einer Genauigkeit von 100 Prozent erledigte.

Dragu weiß, dass seine Mitarbeiter vor keiner Aufgabe zurückschrecken: So luden sie letzten Sommer 13 Komplettladelungen empfindlicher Bauteile für eine Windkraftanlage ab, die sie in einer bestimmten Reihenfolge einlagern und nach Ablauf einer gewissen Zeit in derselben Reihenfolge laden und ans Schwarze Meer verbringen mussten. Für diese Arbeit, die mehrere Tage in Anspruch nahm, benötigte das Unternehmen unter anderem sehr viel Fingerspitzengefühl.

Derzeit führt Militzer & Münch Romania eine neue Software ein. Diese ist mit dem Track & Trace-System der CargoLine kompatibel und ermöglicht die Sendungsverfolgung auch in Rumänien. „Wenigstens die Datenautobahn funktioniert“, freut sich Dragu. ◀

### ► MILITZER & MÜNCH

Die M&M Militzer & Münch Gruppe beschäftigt rund 2.500 Mitarbeiter an 120 Standorten in über 30 Ländern. Militzer & Münch versteht sich als Spezialist für Eurasien und Nordafrika und bietet straßen- und schienengeführte Landverkehre, Luft- und Seefracht sowie Projektlogistik als internationale Dienstleistung entlang der Ost-West-Achse. Das Unternehmen ist mit einem dichten Niederlassungsnetz in Osteuropa, der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, im Mittleren und Fernen Osten sowie in den Maghreb-Ländern aktiv. Hauptsitz des 1880 gegründeten Unternehmens ist St. Gallen (Schweiz). Seit Oktober 2009 ist Militzer & Münch CargoLine-Partner. [www.mumnet.com](http://www.mumnet.com) ◀

# Ein besonderes Amt

Mit 26 Jahren ist Daniel Salm, Mitarbeiter der Mannheimer Transport-Gesellschaft Bayer, einer der jüngsten Bürgermeister Deutschlands. Sein Engagement und Teamgeist kommen der Gemeinde Freimersheim bei knapper Kasse zugute.

► Stolz steht Ortsbürgermeister Daniel Salm im Garten der Kindertagesstätte von Freimersheim, einem 1.000-Seelen-Dorf und Teil der Verbandsgemeinde Edenkoben in Rheinland-Pfalz. Innerhalb weniger Wochen haben er, das Erzieher-team, Eltern und andere Freiwillige eigenhändig 200 Quadratmeter Erde begründet, Steine geschleppt, Rollrasen gelegt sowie 180 Quadratmeter Boden gepflastert. Gut 600 Stunden investierten sie in die wetterfeste Außenanlage. „15.000 Euro hat die Gemeinde so gespart“, freut sich Salm.

## Lohnender Einsatz

Zu Erfolgserlebnissen wie diesen trägt der parteilose Salm maßgeblich bei: Der gelernte Speditionskaufmann packt stets mit an. Darüber hinaus hat er auch außerhalb seiner wöchentlichen Sprechstunde als Ortsbürgermeister ein offenes Ohr für seine Mitbürger. Er ist sich nicht zu fein zum Klinkenputzen, wenn er etwas für seine Gemeinde erreichen will, und Entscheidungsträger holt er an einen Tisch, bevor eine Angelegenheit zum Problem wird. Dies honorieren die Freimersheimer.

Dabei war seine Kandidatur zunächst sprichwörtlich eine Schnapsidee: Als Daniel Salm in der Silvesternacht 2008 mit Freunden auf das kommende Jahr anstieß, schlugen ihm diese vor, sich für das frei werdende Amt des Ortsbürgermeisters zu bewerben. „Du bist engagiert, übernimmst gerne Verantwortung und könntest unsere Generation vertreten“, sagten sie. Die Idee sprach sich herum wie ein Lauffeuer. Bald schon kamen

auch andere Mitbürger auf ihn zu, um ihn zur Kandidatur zu bewegen.

## Ochsentour

Der Bewerbung folgten zeitintensive Besuche aller 360 Haushalte von Freimersheim, um sich und seine Ideen vorzustellen, wozu unter anderem die Einrichtung von Jugendräumen gehört. In den Gesprächen erfuhr Salm auch sehr viel von dem, was seine Mitbürger bewegt. „So konnte ich mir ein Bild von meinen zukünftigen Aufgaben machen“, erinnert er sich. Dieses Auf-die-Leute-Zugehen, das Zuhören kam bei den Wählern gut an: Am 7. Juni 2009 setzte sich Salm deutlich gegen seine Mitbewerberin durch.

Bevor er sich zur Wahl stellte, hielt er jedoch Rücksprache mit seinem Arbeitgeber, der Mannheimer Transport-Gesellschaft Bayer (MTG). Salm, der dort den Einkauf und die Abrechnung mit Partnern und Fuhrunternehmern verantwortet sowie Kunden bei Tariffragen berät, war es wichtig, ihn zu informieren und hinter sich zu wissen: „Ein solches Amt bringt es mit sich, dass man mal eine Stunde früher gehen oder spontan Urlaub nehmen muss. Das geht nur mit der Unterstützung der Firma.“

## Vielseitige Aufgaben

Zwischen 8 und 15 Stunden investiert Salm jede Woche in seine Arbeit als Ortsbürgermeister, Samstag inklusive. Seine Aufgaben reichen von der Leitung der Gemeinderatssitzungen und der Gesamtverantwortung für die kommunale Kita vom Perso-

nal bis zum pädagogischen Konzept über die Planung des Dorffestes bis hin zur Vermittlung bei Stress unter Nachbarn. „Nur Trauungen führe ich nicht durch, das ist eine der Aufgaben der Verbandsgemeindeverwaltung in Edenkoben“, bedauert Salm. Dringende Angelegenheiten werden auch mal spontan und ganz unbürokratisch am Gartenzaun oder auf einem Fest geklärt.

Trotz seiner jungen Jahre, die ihn weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt machten, wird er von allen Bürgermeisterkollegen in der Verbandsgemeinde sehr geschätzt. Dies zeigt nicht zuletzt seine Wahl in den Verbandsgemeinderat.

Auf die Frage, ob bei der Doppelbelastung Beruf und Ehrenamt die Freizeit nicht zu kurz komme, lacht Salm und antwortet, er sei „ein geselliger Typ, der beides verbindet. Für ein Glas Wein mit Freunden bleibt außerdem immer Zeit.“ ◀



# Heiße Zeiten

Unternehmensverantwortung erschöpft sich nicht in karitativen Spenden. Nachhaltiges Wirtschaften gehört ebenfalls dazu. Eine entsprechende Unternehmensphilosophie und umweltzertifizierte Abläufe sind bei Cargoline selbstverständlich.

♦ So viel Sonne gab es noch nie. Die Sommermonate Juni und Juli bescherten Europa neben Temperaturen bis 40 Grad auch die längste ungetrübe Sonnenscheindauer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Ist dies bereits ein deutliches Anzeichen für einen weltweiten Klimawandel? Sicher ist, dass unser Zentralgestirn eine unerschöpfliche Quelle für Energie darstellt. Die täglich auf die Erde einfallenden Strahlen entsprechen etwa dem 10.000-fachen der Energiemenge, die pro Tag weltweit benötigt wird.

Man muss sie nur einfangen. Allein mit Fotovoltaikanlagen auf allen Dachflächen in Deutschland könnten 115 Prozent des Jahresstrombedarfs gedeckt werden – nur nutzen es noch wenige. Zu diesen wenigen gehören etliche Cargoline-Partner. Darüber hinaus eröffnen Spezialtransporte von Solarmodulen, Windrädern und dezentralen Blockheizkraftwerken ein interessantes Geschäftsfeld.

## Gesellschaftliche Verantwortung

Man tut Gutes und redet auch öfter darüber. Aus Spendenaktionen entwickelten sich längerfristige feste Partnerschaften wie beispielsweise von Cargoline mit der Bärenherz Stiftung für schwerstkranken Kinder. Auch die Cargoline-Partner sind vielfach vor Ort sozial aktiv (siehe CargoTime 2/2007). Die Förderung der Mitarbeiter wird über das gesetzliche Maß hinaus betrieben, Mitarbeiterbefragungen wie 2009 bei allen Cargoline-Partnern wollen die Arbeitsplatzsituation optimieren.

Der vordringliche Aspekt eines nachhaltigen Engagements der Branche besteht allerdings im Klimaschutz. Der Anteil des kompletten Straßengüterverkehrs am Gesamt-CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland beträgt wohl nur fünf Prozent. Dennoch bedingt dies eine besondere Verantwortung, wie der Rechtsvorgänger des DSLV bereits 1992 postulierte. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz will konsequent und zügig verbessert werden. Ansatzpunkte sind hier ökologisch optimierte Lager und Logistikflächen, die Modernisierung des Fuhrparks und eine entsprechende Unternehmensphilosophie.

## Umweltschutz leben

Bei den Cargoline-Partnern wird die Umweltzertifizierung nach DIN EN ISO 14001, vielfach auch nach SQAS, schon lange gelebt. DIN 14001 belegt, dass ein Unternehmen beständig die geltenden umweltrelevanten Gesetze und Vorschriften beachtet, überflüssige Umweltbelastungen vermeidet und mögliche Notfallsituationen und Unfälle, die eine umweltrelevante Auswirkung haben könnten, ermittelt und zu vermeiden versucht. In der Praxis bedeutet dies, dass sie Abfall vermeiden und trennen, den Wasser- und Stromverbrauch reduzieren, papierlos abfertigen, biologische Wasseraufbereitungsanlagen in LKW-Waschstraßen installieren, ihre Fahrzeugflotte auf die Norm EURO 5 und Leichtlaufreifen umstellen sowie

## Solarstrom lohnt sich

AS Solar ist ein weltweit aktives Energieunternehmen. Von der Firmenzentrale in Hannover aus plant und vertreibt es Fotovoltaik-, Solarthermie- und Pelletsysteme. Fragen an Gerd Pommerien, Geschäftsführer AS-Solar GmbH:

### Was sollte bei der Konzeption und dem Bau einer Anlage auf einem Firmendach berücksichtigt werden?

Bei der Realisierung einer Fotovoltaikanlage auf Hallendächern ist auf Verschattungsfreiheit und die Statik des Daches zu achten, also wie viel Gewicht zusätzlich aufgebracht werden kann. Eine Fotovoltaikanlage steht mindestens 20 Jahre auf dem Dach, daher sollte auch die Dachhaut überprüft werden. Eine Südausrichtung muss gewährleistet sein. Die Eignung des Netzanschlusses ist zu prüfen ebenso wie die Frage, wie und wo Wechselrichter installiert werden können, also Geräte, die Gleichspannung in Wechselspannung be-

ziehungsweise Gleichstrom in Wechselstrom umrichten. Dies alles erfolgt durch unsere erfahrenen Planer.



### Ist die Installation einer neuen Fotovoltaikanlage auch nach der 16-prozentigen Förderkürzung noch wirtschaftlich und steuerlich sinnvoll?

Auch nach der Kürzung bleibt der Bau einer Fotovoltaikanlage rentabel. Solaranlagen sind seit 2006 um mehr als 40 Prozent günstiger geworden. Stärker in den Fokus rückt

ihre Fahrer hinsichtlich Kraftstoff sparenden Fahrens schulen. Sie bündeln innerstädtische Transporte und optimieren Routen durch den Einsatz moderner Planungs- und Dispositionssysteme, Telematik und den Betrieb von Hubs. Wo es sinnvoll ist, kombinieren die Kooperationspartner den Verkehr Straße/Schiene.

CargoLine beteiligt sich darüber hinaus am Forschungsprojekt CargoXchange (ATLF) des Fraunhofer Instituts zur netzweiten Disposition und Bündelung von Fahrten. Und mehrere Partner haben schon ihre eigene Solaranlage auf dem Dach.

### Von der Unternehmensphilosophie zur -strategie

Dies praktiziert beispielsweise das holländische Logistikunternehmen und CargoLine-Partner Royal Rotra bei seinem einzigartigen „Automatic Bicycle Warehouse“ (ABW) in Doesburg, das es

in Zukunft der Eigenverbrauch von Solarstrom. Mit der neuen Vergütungsregelung wird dieser besonders unterstützt. Bei einer Laufzeit von 20 Jahren lassen sich so durchaus Renditen von sieben bis neun Prozent erzielen.

### Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Die Preise einer Fotovoltaikanlage sind stark abhängig von verschiedenen Faktoren wie dem Modultyp, also kristallin oder Dünnschicht, dem Hersteller der Module und der Montageart auf dem Dach. Unsere Experten erstellen dazu immer eine individuelle Planung. Mit der Vergütung gemäß EEG macht sich die Fotovoltaikanlage alleine bezahlt.

[www.as-solar.com](http://www.as-solar.com)

für den Fahrradhersteller Gazelle betreibt. Auf der Dachfläche erzeugen Solarzellen den Strombedarf von umgerechnet 35 Haushalten. Das Lager wird komplett mit dieser Energie betrieben und liefert darüber hinaus noch Strom ins öffentliche Netz. Die jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung liegt allein bei diesem Klimaprojekt von Rotra bei 48.000 Kilogramm gegenüber herkömmlicher Stromnutzung. In welchem Maße der holländische Familienbetrieb Umweltschutz lebt beziehungsweise in seiner Unternehmensphilosophie verankert hat, lässt sich aus den weiteren Anstrengungen in diesem Bereich ersehen, die Rotra auf einer eigenen Microsite [www.rotra.eu/green-ethical](http://www.rotra.eu/green-ethical) darstellt.

Gute Beispiele aus dem deutschen CargoLine-Netz sind Lebert am Standort Baienfurt, dessen Fotovoltaikanlage eine der größten im Landkreis Ravensburg darstellt, und Köster & Hapke in Sehnde: Auf dem Flachdach der 8.000 Quadratmeter großen Umschlaghalle installierte die Firma AS-Solar in patentierter Leichtbauweise sehr effektive kristalline Module mit einer Spitzenleistung von 275 Kilowatt, was dem Jahresverbrauch von 125 Haushalten und einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 200.000 Kilogramm entspricht.



Frischer Wind für Italien: Die Spezialtransporter von Gruber Logistics auf dem Weg zu Windkraftanlagen an der apulischen Küste.

### Investition in einen Zukunftsmarkt

Auch als Transport- und Logistik-Dienstleister bringt CargoLine das Thema Er-

neuerbare Energien voran: In der apulischen Hauptstadt Bari baute das Familienunternehmen Gruber Logistics mit Hauptsitz in Auer, Südtirol, und Niederlassungen unter anderem in Verona einen eigenen Firmenbereich dafür auf. Hier an der südlichen italienischen Adria haben sich dank eines milliardenschweren EU-Programms viele mehrheitlich deutsche Unternehmen niedergelassen, die im großen Stil in den Bau von Solar- und Windkraftanlagen in der Region investieren. Die Spezialtransporter des CargoLine-Partners fahren fast täglich ins apulische Hinterland und an entlegene Küstenstreifen, bepackt mit Rotorflügeln, Solarpanelen und Turbinen.

„Wir bieten die gesamte Wertschöpfungskette von der Streckenplanung über die Lagerung und den Transport, die Bereitstellung von Hebebühnen und Kränen bis hin zur Ausstattung und Bewachung von Baustellen an“, berichtet Geschäftsführer Martin Gruber. „Hierfür investieren wir allein im laufenden Geschäftsjahr vier Millionen Euro in Spezialequipment.“ Sechs Prozent vom Jahresumsatz erwarten die Südtiroler in diesem Bereich für das Geschäftsjahr 2010. Darüber hinaus „investieren wir selbst auch in erneuerbare Energien. In einem ersten Schritt werden wir in unseren Niederlassungen von Verona und Vercelli Fotovoltaikanlagen bauen, die bis zu 85 Prozent des dortigen Strombedarfs decken sollen“, ergänzt Gruber.

Umweltschutz ist nicht die Kerntätigkeit eines Logistikdienstleisters. Er ist jedoch eine wesentliche Rahmenbedingung. CargoLine arbeitet intensiv am harmonischen Dreiklang von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichen Belangen und wird dies in Zukunft noch weiter intensivieren. ◀

# Europa auf einen Blick

Wer auf Anhieb sagen kann, ob Malta oder Kroatien zur EU gehören, ist gut. Allen anderen soll diese Seite einen schnellen Überblick geben über den gegenwärtigen Stand der EU und den Warenverkehr zwischen EU- und Drittländern.

Welche Dokumente brauche ich beim Warenverkehr zwischen zwei Drittländern?

- Zwischen zwei Nicht-EU-Ländern: Ausfuhrerklärung erstellen -> Transit-Dokument erstellen -> Verzollung
- Zwischen Nicht-EU und Russland: Ausfuhrerklärung -> Carnet T.I.R. -> Verzollung

**Wichtig:**

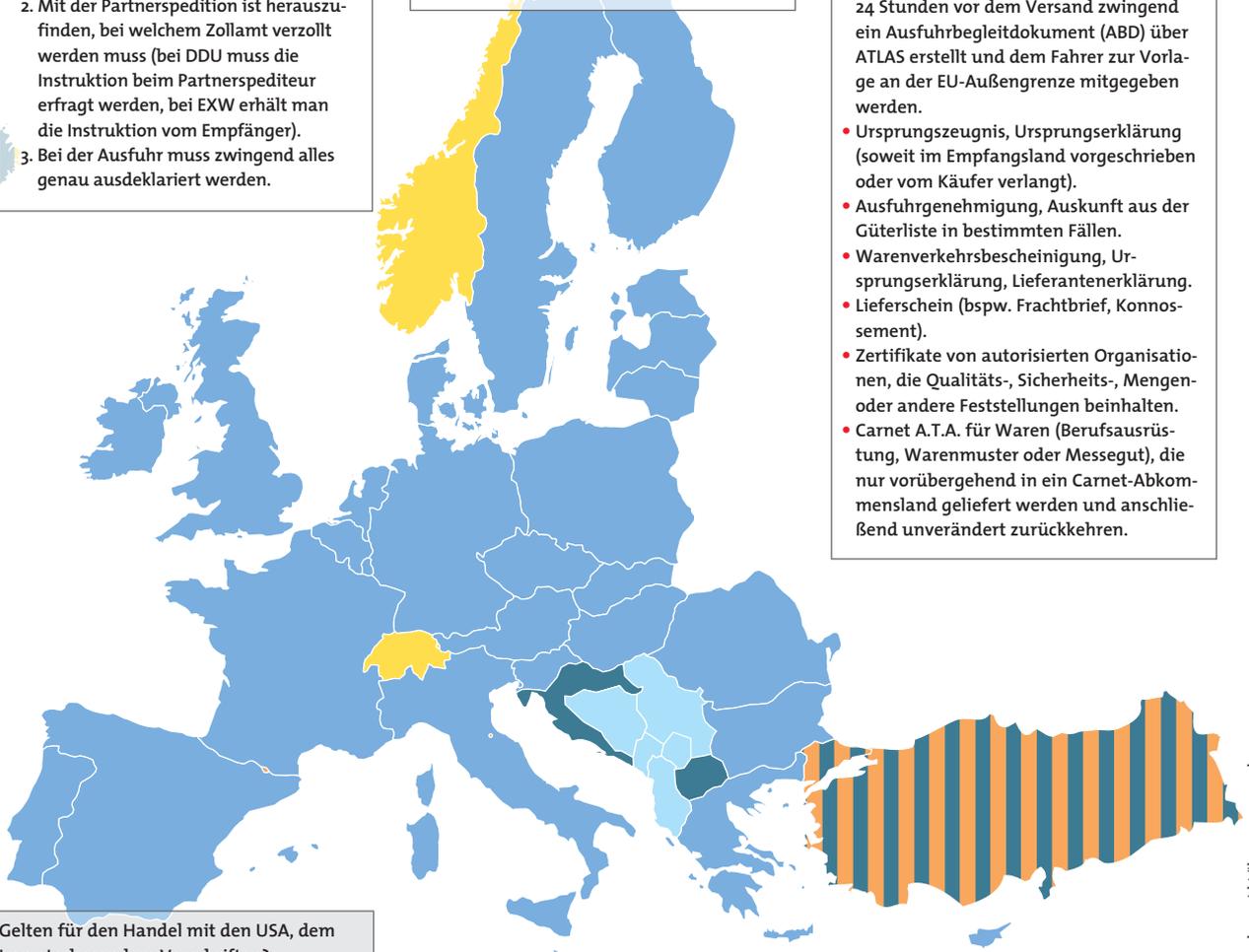
1. Die Verzollung führt ein Broker aus, welcher vor dem Versand zu bestimmen ist.
2. Mit der Partnerspedition ist herauszufinden, bei welchem Zollamt verzollt werden muss (bei DDU muss die Instruktion beim Partnerspediteur erfragt werden, bei EXW erhält man die Instruktion vom Empfänger).
3. Bei der Ausfuhr muss zwingend alles genau ausdeklariert werden.

Was passiert, wenn ein Drittland Transitland ist beim Warenverkehr zwischen zwei EU-Ländern?

Gemeinschaftswaren, deren Beförderung in der Gemeinschaft (EU) beginnt und endet und dabei das Gebiet eines EFTA- oder Drittlandes berührt, werden im sog. internen gemeinschaftlichen Versandverfahren T2 befördert. Bei Nichtgemeinschaftswaren kommt das Versandverfahren T1 zum Zuge.

Welche Dokumente benötige ich beim Warenverkehr zwischen einem EU-Land und einem europäischen Drittland ohne vereinfachte Zollvorschriften?

- Bis zu einem Warenwert ≤ 1.000 Euro ist die Warenrechnung (Handelsrechnung, Pro-Forma-Rechnung des Verkäufers jeweils ohne Berechnung der deutschen Mehrwertsteuer) ausreichend als Nachweis.
- Ab einem Warenwert ≥ 1.000 Euro muss 24 Stunden vor dem Versand zwingend ein Ausfuhrbegleitdokument (ABD) über ATLAS erstellt und dem Fahrer zur Vorlage an der EU-Außengrenze mitgegeben werden.
- Ursprungszeugnis, Ursprungserklärung (soweit im Empfangsland vorgeschrieben oder vom Käufer verlangt).
- Ausfuhrgenehmigung, Auskunft aus der Güterliste in bestimmten Fällen.
- Warenverkehrsbescheinigung, Ursprungserklärung, Lieferantenerklärung.
- Lieferschein (bspw. Frachtbrief, Komnossement).
- Zertifikate von autorisierten Organisationen, die Qualitäts-, Sicherheits-, Mengen- oder andere Feststellungen beinhalten.
- Carnet A.T.A. für Waren (Berufsausrüstung, Warenmuster oder Messegut), die nur vorübergehend in ein Carnet-Abkommensland geliefert werden und anschließend unverändert zurückkehren.



Gelten für den Handel mit den USA, dem Iran etc. besondere Vorschriften?

Aufgrund der Komplexität der Vorschriften verweisen wir auf [www.zoll.de](http://www.zoll.de).

Was muss ich beim Warenverkehr zwischen zwei EU-Ländern beachten?

Für Gemeinschaftswaren (EU-Ursprungswaren, verzollte Drittlandswaren) sind keine Zollformalitäten erforderlich. Lediglich für verbrauchssteuerpflichtige Waren (Alkohol, Tabak und Mineralöl) bestehen noch Überwachungspflichten.

**Mitgliedsländer der EU**

**Beitrittskandidaten:** Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Kroatien, Türkei. Island, Mazedonien und Kroatien sind zollrechtlich wie reine Drittländer zu behandeln, die Türkei hat eine Zollunion mit der EU.

**Potenzielle Kandidatenländer:** Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo gemäß UN-Resolution 1244, Montenegro, Serbien. Zollrechtlich Drittländer.

**EFTA (Europäische Freihandelsassoziation)-Länder:** Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz. Sie gelten zollrechtlich als Drittländer.

**Drittländer, die eine Zollunion mit der EG haben:** Andorra, San Marino, Türkei. Hier gilt das so genannte vereinfachte Verfahren gemäß Richtlinie 2008/118/EG.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.



### Warehousing Logistics

Umfassendes Warehouse-Management für unterschiedlichste Branchen.

### NightLine

Stückgut-Service in Systemqualität mit national 24 Stunden Regellaufzeit, europaweit 24–96 Stunden.

### NightLine Europe NextDay

Zustellung innerhalb von 24 Stunden in vielen Ländern Europas – direkt bis zum Empfänger. Auch paneuropäisch.

### OrderLine

Zeit- und zielgenaue Anlieferung europaweit bestellter Zulieferteile, Rohstoffe, Waren, Behälter oder Retouren.

### NightLine NextDay

Zustellung einen Werktag nach Abholung zwischen 8 und 16 Uhr bzw. innerhalb der üblichen Geschäftszeiten.

### ServiceLine

Bewährte CargoLine-Produkte mit Value-added Services wie Lieferung frei Verwendungsstelle, Auspacken sowie Rücknahme und Rückführung der Verpackung.

### NightLine Plus

Zustellung am nächsten Werktag oder später bis 8, 10 oder 12 Uhr sowie zwischen 18 und 22 Uhr.

### NightLine Fix

Verbindliche Zustellung zum Wunschtage. Nicht früher, nicht später.

**So transportiert man Leidenschaft.**

Seit 1993 sind wir mit Leidenschaft für Sie unterwegs. Europaweit. Ob standardisierte und systematisierte Stückgutverkehre, Beschaffungs-, Distributions- oder Lagerlogistik: Unsere rund 70 Partnerunternehmen im In- und Ausland fühlen sich überall zu Hause. Darüber hinaus verfügen sie über viel Erfahrung und engmaschige Netzwerke in den Bereichen Luft- und Seefracht. Und damit Sie stets wissen, wo sich Ihre Sendungen gerade befinden, sind alle unsere Partner an das Track & Trace-System CEPRA II angeschlossen. CargoLine. Am Stück. Gut.

[www.cargoline.de](http://www.cargoline.de)

  
**CargoLine**  
Logistics Network

# Am Stück. Gut. Europaweit.

Einer unserer Partner ist garantiert in Ihrer Nähe.

## ► 0....

L. Wackler Wwe. Nachf. GmbH  
01723 Wilsdruff  
Tel. 035204 285-0

Spedition Balter und Zimmermann  
GmbH  
07554 Korbußen  
Tel. 036602 591-0

Finsterwalder Transport und  
Logistik GmbH  
06112 Halle/Saale  
Tel. 0345 1228-0

## ► 1....

SPETRA Spedition & Logistik GmbH  
Berlin  
14979 Großbeeren  
Tel. 033701 31-0

Hans Sander GmbH & Co. KG  
18146 Rostock  
Tel. 0381 66772-0

## ► 2....

KG Bursped Speditions-GmbH & Co.  
22113 Hamburg  
Tel. 040 73123-0

Jeschke Spedition GmbH  
21129 Hamburg  
Tel. 040 73354-0

Gaston Petersen Spedition GmbH  
24145 Kiel  
Tel. 0431 696097-0 + 69267

BHS Spedition und Logistik GmbH  
28197 Bremen  
Tel. 0421 5952-0

## ► 3....

Carl Köster & Louis Hapke GmbH  
& Co. KG  
31319 Sehnde  
Tel. 05132 822-0

Spedition Kunze GmbH  
33602 Bielefeld  
Tel. 0521 58305-0

John Spedition GmbH  
36124 Eichenzell  
Tel. 06659 972-0

Friedrich Zufall GmbH & Co. KG  
Internationale Spedition  
37079 Göttingen  
Tel. 0551 607-0

herotrans Speditions GmbH  
39167 Hohe Börde  
Tel. 039204 879-0

## ► 4....

Nellen & Quack Logistik GmbH  
41066 Mönchengladbach  
Tel. 02161 669-0

BTG Feldberg & Sohn GmbH  
& Co. KG  
46395 Bocholt  
Tel. 02871 9970-0

Heinrich Koch Internationale  
Spedition GmbH & Co. KG  
49076 Osnabrück  
Tel. 0541 12168-0

## ► 5....

TLC Transport & Logistik  
Colonia GmbH  
50997 Köln  
Tel. 0221 93657-0

Gustav Helmraht GmbH & Co. KG  
55543 Bad Kreuznach  
Tel. 0671 8808-0

Spedition Balter GmbH & Co. KG  
56218 Mülheim-Kärlich  
Tel. 02630 9861-0

Leopold Schäfer GmbH, Spedition  
57290 Neunkirchen  
Tel. 02735 789-0

Schmidt-Gevelsberg GmbH  
Internationale Spedition  
58332 Schwelm  
Tel. 02336 499-0

## ► 6....

KISSEL Spedition GmbH  
63811 Stockstadt/Main  
Tel. 06027 4038-0

Hofmann Cargo GmbH & Co. KG  
65474 Bischofsheim  
Tel. 06144 3383-0

STG Logistik GmbH  
66450 Bexbach  
Tel. 06826 935-0

Mannheimer Transport-Gesellschaft  
Bayer GmbH  
68169 Mannheim  
Tel. 0621 3221-0

## ► 7....

L. Wackler Wwe. Nachf. GmbH  
73037 Göppingen  
Tel. 07161 806-0

Pfefferkorn GmbH & Co KG  
74078 Heilbronn  
Tel. 07131 1573-0

Spedition Kunze GmbH  
76689 Karlsdorf-Neuthard  
Tel. 07251 9292-0

Klumpp + Müller Kehler  
Kraftverkehr GmbH & Co. KG  
77694 Kehl  
Tel. 07851 8700-0

Hermann Maier Spedition KG  
78224 Singen  
Tel. 07731 828-0

CargoLine Aldingen  
c/o CargoLine GmbH  
Tel. 06074 8508-0

Streck Transportges. mbH  
79108 Freiburg  
Tel. 0761 1305-0

A.S. Speditions-GmbH  
79585 Steinen/Baden  
Tel. 07627 702-0

## ► 8....

Hinterberger GmbH & Co. KG  
Spedition u. Logistik  
84503 Altötting  
Tel. 08671 5064-0

Kochtrans Patrick G. Koch GmbH  
85375 Neufahrn  
Tel. 08165 40381-0

Honold International GmbH  
& Co. KG  
86156 Augsburg  
Tel. 0821 71006-0

Lebert & Co. GmbH, Intern. Spedition  
88255 Baienfurt  
Tel. 0751 4001-0

Franz Lebert & Co., Intern. Spedition  
GmbH & Co. KG  
87437 Kempten  
Tel. 0831 702-0

Franz Lebert & Co., Intern. Spedition  
GmbH & Co. KG  
89155 Erbach  
Tel. 07305 174-0

## ► 9....

Amm GmbH & Co KG Spedition  
90451 Nürnberg  
Tel. 0911 64258-0

Streit cargo systems GmbH  
93083 Obertraubling  
Tel. 09401 9629-0

Spedition Georg Graßl GmbH  
94447 Plattling  
Tel. 09931 9157-0

amm logistics GmbH  
95176 Konradsreuth  
Tel. 09292 958-0

Schäflein Spedition GmbH  
97520 Röhlein  
Tel. 09723 9069-0

## ► Internationale Partner mit Hub-Anbindung

G. Englmayer Spedition GmbH  
A-2333 Leopoldsdorf b. Wien  
Tel. +43 (0) 2235 73073-0

G. Englmayer Spedition GmbH  
A-4600 Wels  
Tel. +43 (0) 7242 487-0

Jöbstl Gesellschaft m.b.H.  
A-8142 Wundschuh  
Tel. +43 (0) 3135 501-0

Transport GILLEMOT N. V.  
B-1910 Kampenhout  
Tel. +32 (0)16 66 47 00

M&M Miltitzer & Münch BG OOD  
BG-1336 Sofia  
Tel. +359 2 984 57 10

INTERFRACHT-TOLIMPEX AG  
CH-4132 Muttenz  
Tel. +41 (0) 61 378 18 18

Lebert AG  
CH-8280 Kreuzlingen  
Tel. +41 (0) 71 67722-00

Spedition Maier AG  
CH-8262 Ramsen  
Tel. +41 (0) 52 7428-100

Raben Logistics Czech a.s.  
CZ-251 01 Říčany Jazlovce  
Tel. +42 02 22 80 22 22

Raben Logistics Czech a.s.  
CZ-627 00 Brno  
Tel. +42 02 22 80 22 22

Otto Hansen & Co. a/s  
DK-7100 Vejle  
Tel. +45 7942 9999

Englmayer Hungaria Kft.  
H-2051 Biatorbágy  
Tel. +36 23 530870

Brigl Spedition  
I-39100 Bozen  
Tel. +39 0471 246 111

GRUBER Logistics SpA  
I-37139 Verona  
Tel. +39 045 85 15 500

Larioexpress Forwarding & Logistics Srl  
I-22070 Montano Lucino (CO)  
Tel. +39 031 3389111

Stante srl  
I-00040 Pomezia (RM)  
Tel. +39 06 91 85 72 60

Rottra Forwarding BV  
NL-6984 AA Doesburg  
Tel. +31 (0) 313 480199

Labatra Sp. Z. o. o.  
PL-43-187 Orzesze-Zawisc  
Tel. +48 (0) 32 32 41 940

Geodis UK Ltd.  
UK-High Wycombe,  
Bucks HP12 3TW  
Tel. +44 (0) 1494 446541



CargoLine GmbH  
Waldstraße 37/18  
63128 Dietzenbach  
Tel. 06074 8508-0  
Fax 06074 8508-30  
info@cargoline.de  
www.cargoline.de